

## Jadis JP80 MC / Series 4



In der JP80-Familie versammeln sich die Top-Vorstufen aus dem Hause Jadis. Charakteristisch für die Modelle sind ein großzügig überdimensioniertes Generator-Netzteil und die freie Verdrahtung der komplexen Audioschaltung.

Im Netzteil wird mittels Sinus-Generator, Endstufe und Übertrager die Betriebsspannung verzerrungs- und störungsarm synthetisiert. Eine nachgeschaltete Röhrenregelung in Verbindung mit Puffer-Kondensatoren für jede Stufe sorgen für dynamische Stabilität der Betriebsspannung. Dieser enorme technische Aufwand dient nur einem Ziel: Dem Anspruch, den besten Vorverstärker der Welt zu bauen. Diesen Anspruch erfüllt die JP80 Familie dank konsequenter Weiterentwicklung seit mehr als 30 Jahren. Ein einmaliges Phänomen auf dem Weltmarkt. 2009 gelang uns nach über 3-jähriger Entwicklungsarbeit ein entscheidender Durchbruch.

Heute, 12 Jahre später, ist es im Zuge der Einführung der Series 4 durch Jadis an der Zeit, an der Legende weiterzuarbeiten. So konnte ich die Genauigkeit der RIAA Entzerrung deutlich steigern (<0,2dB Abweichung) und den Frequenzgang von 10Hz bis 50kHz im Phonobereich erweitern. Und tatsächlich hört man diese Veränderungen in Form natürlicherer Farben und besserer Auflösung. Gleichzeitig wird der Verstärker noch unkritischer und auch schlechtere Aufnahmen sind mit Freude zu hören. In der Linestufe konnte ich die ohnehin geringen Verzerrungen deutlich reduzieren und die Bandbreite erhöhen. Auch im Line-Verstärker gewinnt die JP80MC ganz klar an Durchhörbarkeit und Natürlichkeit und beschert trotz des hohen Niveaus des Vorgängers ganz neue Hörerlebnisse. Erstaunlich ist, welche klar nachvollziehbaren klanglichen Verbesserungen mit der feinfühligsten Optimierung der Schaltung einhergehen. Je weniger der Verstärker das Signal beeinflusst, desto klarer kann man die Musik hören und emotional erleben. Interessant erweise ist dies völlig unabhängig davon, wie gut oder wie schlecht eine Aufnahme ist. Selbst meine alte Platte mit Original-Aufnahmen von Glenn Miller, die zwischen 1939 und 1942 entstanden sind, ist viel besser zugänglich und der unnachahmliche Swing des Orchesters nimmt mich mit.

Technische Daten	Jadis JP80 MC / Series 4
<b>Röhren:</b>	5x ECC83, 2x ECC82, 1x EF86, 1x EL84
<b>Eingänge:</b>	4 Line-In, 1 Phono, 1 Tape-Schleife
<b>Ausgänge:</b>	2 Cinch
<b>Eingangsempfindlichkeit:</b>	Line: 120 mV, Phono: 2 mV, CD: 160 mV
<b>Eingangsimpedanz:</b>	Phono: 47 kOhm, CD: 1 MOhm
<b>Bandbreite</b>	10 Hz – 100 kHz
<b>Ausgangsimpedanz:</b>	1,5 kOhm
<b>Stromversorgung:</b>	230V AC
<b>Leistungsaufnahme:</b>	60 W
<b>Abmessungen (BxHxT):</b>	2 Chassis à 43 x 17 x 32 cm
<b>Gewicht:</b>	22 kg